

Hamburger Echo.

Anzeigen die neugepaltene Zeitzeits oder deren Raum 45 & Arbeitsmarkt, Vermietungs- und Familienanzeigen 25 & auszüglich 20 Pz. Zeitungszeitung. Anzeigen-Annahme Rehndorf, 11. Erdgeschoss (bis 4 Uhr nachm.), in den Filialen (bis 8 Uhr), sowie in allen Annoncen-Büros, Post- & Patentvermittlungen ohne Verbindlichkeit. Reflektoren im reaktionellen Teil werden weder gratis noch gegen Entgelt aufgenommen. — Buchhandlung Erdgeschoss Buchdruckerei-Kontor 1. Stock Rehndorf, 11

Heimkehrung der ehemaligen „Neutralität“ eines früheren Bundesgenossen bemerkenswerteres Eingeständnis einschließen: Mit der Erklärung unserer Neutralität war uns der Weg vorgezeichnet. Unsere Neutralität bedeutete nicht Unwegbarkeit, sondern Unbeteiligung. Doch mußten wir uns militärischen Vorbereitungen weder allzu unfehlend hin, noch offenkundig und gleichgültig vor sich sehen. Derartige hätte bereits in Waffen harrende Gegner niemals geduldet. So begann denn angesichts des argwöhnisch herüberblickenden Feindes im Lande, das unbefangenen sein gewohntes Leben fortsetzen sollte, in aller Heimlichkeit eine Mobilmachung neuen Stils, deren Ziel die Verformung eines beträchtlichen Teiles der Streitkräfte noch vor Kriegsausbruch zwecks Ueberumpelung der Ostfronten war. Diese Umpolung der Kräfte mußte sich in den ersten Monaten 1914 vollziehen, oder aber unmöglich fängigste Zeit des Jahres, durch Vorfälle andauernd zur Regelung einer Arbeitsangelegenheit auf das Weisungsmando geladen wurden, füllte man die Befände der Linientregimenten auf und schritt zur Bildung neuer Landwehregimenten. Mit dem Oktober 1914 setzte der Vormarsch der ersten Truppen an die Grenzgegend. Die Weger der vorgeschriebenen Gefechtsstellungen gingen ein. Im Winter wurde alsdann der Aufmarsch abgeschlossen, den Regimenten folgten die Brigaden und Divisionen mit den entsprechenden Infanterie, Artillerie, Kavallerie, Landwehr, Munition und Proviant, auf den Stellen, die zusammengefaßt allmählich in den Grenzländern und ebenen die kampfbereiten Truppendivisionen während im Lande Handel und Wandel ungehört konstatiert ging, weil niemand von dem, was sich im stillen abspielte, etwas merkte. Schließlich stand im März 1916, als man daheim noch hiezig über Krieg und Frieden disputierte, das Heer bereits schlaffertig an der Grenze, im Vollbewußtsein der Aufgabe, die es zu lösen galt. Und da will man sich vorstellen, daß man vorwärtig, so hohe zu Kriegsbeginn bei der Ausführung seines Operationsplanes Zeit verlor!

Befamlich waren bereits gegen Ende August 1914 mehrere reichliche Mitteilungen über die Haltung Italiens gegen Oesterreich-Italien nach Deutschland gekommen.

Wolffs Bureau berichtet aus Pafage: „Gestern ist in
Bukarest der erste Zug mit ungefahr tausend Angehörigen der
Rittermächte eingetroffen, die von rumänischen Weichen
während der Striegss nach der Moldau verschifft wurden.“
Mittels dieser Schiffe wird die rumänische Lufttransporte folgen
wird. Die verbleibenden Abteilungen der Weichen werden bereit
in den Seuchenverpflegen drei Wochen zurückgehalten, um die
Verbreitung von Krankheiten zu verhindern. Die Militär-

angewendet, um eine Reihe Substanzen auf ihre Verwendbarkeit für die